

powered by 

modell hobby- Spiel

modell-hobby-spiel 2008

Up and Over



*Dietmar Schlottig
als Wertungsrichter
beim Drachen-Dart*

Indoor einen Up und Over an 25 Meter Leine zu fliegen – wo gibt es denn das? Nur in Leipzig bei der modell-hobby-spiel. Die Drachensjongleure um Dietmar Schlottig und Bernd Köpping hatten auch dieses Jahr in die große Glashalle der Leipziger Messe eingeladen. Und viele Piloten waren gekommen, um mit den Drachensjongleuren zusammen zu fliegen und dem neugierigen Publikum zu zeigen, was mit Drachen, aber ohne Wind so alles geht.

Bei der modell-hobby-spiel (www.modell-hobby-spiel.de) haben Indoor-Drachenspiloten einen festen Platz. Sie machen den „Himmel“ unter der Glaskuppel der neuen Messe bunt. Und dieser Himmel ist gigantisch. Eine Fläche von zirka 30 x



Teilweise ging es auch exotisch zu in der Glashalle



Flugschule mit den ganz Kleinen

Die Vorführungen in der Glashalle waren ein Zuschauer magnet

hindurchgeflogen werden und beim Spiel „Bank abräumen“ waren Bälle mit Drachen von einer Bank zu schubsen.

Die Drachengruppe Elbwind aus Magdeburg war mit ihren Riesendracen mit 4 Meter Spannweite angereist, die sie unter dem Kuppeldach in Formationen flogen – ein imposantes Bild in einer geschlossenen Halle. Da wurde voller Körpereinsatz verlangt.

Die Drachengruppe Schlaffe Leine um Reinhard Bügemannskemper zeigte eine Show mit Lenkdrachen, Bändern und Einleinern an Angelruten. Sie lockten die Besucher mit einem Farbenmeer. Schön anzusehen war auch das Pair von Johannes und Mareike Ahrends. Ihnen gelang das Zusammenspiel von Zwei- und Vierleinern nahezu in Perfektion.

Als Highlight präsentierte Ready to Fly aus Wittenberg eine Flugshow zur Musik des Musicals „König der Löwen“. Die Kostüme, die Drachen, die Musik, das ganze Drumherum wurde auf das Thema abgestimmt. Matthias Klimke mit seinem Indoor-Revolution sowie Thomas Schmid und Uwe Klimke am Löwen-Innerspace

flogen ihre Drachen passend zur Musik. Das übrige Team bildete die Kulisse mit La-Malard-Enten, die an Angelruten geführt wurden, und Strauß-Marionetten.

Indoor-Drachenfliegen lässt sich auch mit Showtanz verbinden. Dies bewiesen die Zschornewitzer Tanzboys und -girls sowie die Ready-to-Fly-Flieger bei einer gemeinsamen Choreografie aus Tanz und Indoor-Drachenflug. Den künstlerisch vollkommensten Beitrag zeigte Yann Derweduwes mit seinen beiden Vorführungen. Er flog zwei Vogeldracen an kurzen Bambusruten in einer Ausdrucksstärke, dass der Eindruck entstand, Yann würde um die Gunst der Vogeldracen werben. Auch sein Schlangendrachentanz war an Intensität kaum zu überbieten.

Es war in der Glashalle sogar möglich, an langen Leinen zu fliegen. Bernd Köpping versuchte sich mit seinem Amazing an zirka 24 Meter Leine. Thomas Schmid flog seinen schwarzen Synchro-Eigenbau an einer ebenso langen Leine und Tobias Emsmann aus Schüttorf ließ seinen Vierleiner an 25 Meter steigen. Ein Erlebnis, das nur in Leipzig möglich ist.

Uwe Klimke

50 Meter stand zur Verfügung, fantastische 27 Meter beträgt die höchste Stelle der Glaskuppel.

Die Drachenjongleure haben in lockerer Atmosphäre ständig für Bewegung auf der Fläche gesorgt. So wurden Drachenflugshows unterschiedlicher Art geboten, Kinder probierten sich an Einleinern, die an Angelruten geführt wurden, es gab eine Lenkdrachenflugschule für interessierte Gäste und die erfahrenen Drachenflieger absolvierten einen eher spaßigen und unterhaltsamen Drachendreikampf. Bei diesem galt es, in der Disziplin Drachen-Dart mit der Spitze des Indoor-Lenkdrachens punktgenau auf eine Zielscheibe zu treffen. Beim Drachenlimbo mussten die Flugobjekte unter eine Leine